

[16404.] Für jüngere Collegen!

Zu sehr mit anderweitigen Geschäften überladen, bin ich leider nicht im Stande, meinem Bücher-Verlage die erforderliche Zeit und Aufmerksamkeit zu widmen, so daß ich z. B. in der That mit geringen Ausnahmen nicht dazu gekommen bin, meine diesjährigen Weihnachts- und andere Novitäten pro nov. zu versenden, sondern mich auf die Auslieferung des fest Verlangten habe beschränken müssen.

Da nun aber viele meiner Verlagsartikel einer ungemeinen Verbreitung fähig sind, so wünsche ich, daß dieselben in die Hände von jüngeren Collegen kommen, die denselben ihre ganze Kraft zu widmen, und somit denjenigen Nutzen daraus zu ziehen vermögen, den sie bei hinreichender Thätigkeit unfehlbar gewähren müssen.

Sollte in Folge dieser Andeutungen der Eine oder Andere meiner jüngeren Geschäftsgenossen nähere Auskunft von mir zu erhalten wünschen, so bin ich gern bereit, dieselbe zu ertheilen, indem ich dabei im Voraus erkläre, daß ich jedem Reflectanten die billigsten Forderungen stellen werde.

Leipzig. C. W. B. Naumburg.

[16405.] Für Buchladen

lasse ich auf mehrfachen Wunsch in Kürze Etiquetten drucken (z. B. Theologie, protestantische; Landwirtschaft; Alte Sprachen, lateinisch etc.). In Betreff der zu wählenden Farbe, Schrift, Form und Größe der Schilder werde ich gern die Wünsche der resp. Sortimentshandlungen berücksichtigen, die mir bis Ende Januar via Leipzig zukommen. Das ganze Sortiment wird etwa 15 R ℓ netto kosten.

Heinr. Hotop in Cassel.

[16406.] Zu gefälliger Kenntnißnahme.

Nach Art. XIII. des Gesetzes vom 22. Februar 1844, unterliegen sämtliche Borräthe deutschen und belgischen Nachdrucks französischer Schriften, welche nicht in der Frist vom 1. bis 28. Mai 1844 — Börsenblatt 1844, Nr. 24. — bei dem hiesigen Magistrat zur gesetzlich nachgelassenen Abstempelung gebracht worden sind, in Folge der durch das Decret der französischen Regierung vom 28. März 1852 bewirkten Erfüllung der in Art. XI. des sächsischen Gesetzes vorgeschriebenen Bedingung, der Beschlagnahme und Confiscation, und ist diese Vorschrift durch eine Verordnung der königlichen Kreisdirection vom 4. Juli 1844 — Seite 38 der Sammlung

der betreffenden Gesetze — wiederholt eingeschärft worden. Dessenungeachtet hat sich der Verein zur Vertheidigung des literarischen und artistischen Eigenthums in Paris auf mein Anlangen geneigt finden lassen, mit allen gerichtlichen und polizeilichen Einschreitungen bis nach Jahresluß anzustehen und bis dahin den Weg gütlicher Verständigung offen zu lassen. Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung desselben in Nr. 156 des Börsenblattes erkläre ich mich daher gern bereit, von sämtlichen Besitzern französischer Nachdrücke die behüflichen Erklärungen entgegen zu nehmen und nach Befinden bei dem Ausschuss zu bevormunden, indem ich zugleich bemerke, daß derselbe nicht ermächtigt ist, auf später eingehende Anmeldungen Rücksicht zu nehmen, und die Entscheidung darüber den einzelnen benachtheiligten Verlegern zu überlassen haben würde.

Leipzig, den 16. December 1854.

Dr. Schellwig,
in Generalvollmacht des obbenannten Vereins.

[16407.] Geneigter Beachtung empfohlen!

Durch die Störungen im Güterverkehr auf der bayrisch-sächsischen Eisenbahn, wo in Folge unbegreiflicher Fahrlässigkeit der Verwaltungsbehörden mehrere Wochen lang dringende Sendungen in Hof lagern mußten, sind auch von uns einige Ballen, welche im Laufe des Novembers von hier abgingen, um 10—14 Tage zu spät in Leipzig angekommen, und haben dadurch Verzug in der Zusendung unserer Zeitschriften:

Erweiterungen,
Le Semeur,
The Family Magazine

und mehrerer Fortsetzungen veranlaßt. Leider steht im lieben Deutschland der Einzelne gegen derlei Beeinträchtigungen schutzlos da, und wir geben von dieser bedauerlichen Verzögerung den verehrl. Sortimentshandlungen nur darum Nachricht, um sie zu veranlassen, die Schuld davon nicht uns zuzumessen.

Stuttgart, 16. December 1854.
J. B. Müller's Verlagshandlung,
Verlag der Erweiterungen.

Uebersicht des Inhalts.

Königl. des deutschen Buchhandels. — Anzeigebblatt Nr. 16346 — 16407. — Leipziger Börse am 22. December 1854. — Wahlzettel.

Amelang 16381.	Große 16346.	Ling 16401.	Schabelitz in J. 16400.
Amonefia 16403.	Hanke 16387.	Lloyd 16393.	Schäfer in Dr. 16369.
Anonyme 16349. 16350. 16395.	Hartleben 16367.	May 16365.	Dr. Schellwig 16406.
16396.	Hermann in Fr. 16357.	Mayer, G. H., in L. 16359.	Schmidt in Str. 16389.
Bechholz 16378.	Hoffmann in L. 16361.	Meiners & S. 16384.	Schmorl & v. S. 16386.
Brandler 16380.	Homann 16388.	Müller in Br. 16376.	Springer 16351.
Brandstetter 16355. a	Hotop 16405.	Müller in St. 16407.	Starck 16354.
Brünslow 16368.	Reil 16398.	Naumburg 16404.	Strauß 16375.
Buchh. akadem. 16391.	Rießling, S. & Co. 16353.	Nestler & M. 16382.	Verlagssanft., allg. dtfche. 16392.
Butsch 16390.	16358.	Rutt 16383.	Wallishäuser 16399.
Dieferweg 16348.	Rittler in L. 16374.	Ritter in J. 16372.	Weyhardt 16362. 16370.
Erped. v. Jeschurun 16356.	Rößling 16397.	v. Rohden 16373.	Wiegandt 16363.
Erped. v. agron. Stg. 16366.	Sengfeld 16402.	Rümpker 16360. 16394.	Wirth Sohn 16347.
Frankh 16371.	Librairie étrangère 16352.	Sartorius in P. 16364.	
St. Goar 16385.	Sinde 16377.	Sauerländer in A. 16379.	

Leipziger Börse am 22. Decbr. 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 139%	—
	2 Mt. —	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 101%	—
	2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 \mathfrak{R} Pr. Crt.	k. S. —	99%
	2 Mt. —	—
Bremen pr. 100 \mathfrak{R} Ladr. à 5 \mathfrak{R}	k. S. 107%	—
	2 Mt. —	—
Breslau pr. 100 \mathfrak{R} Pr. Crt.	k. S. —	99%
	2 Mt. —	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 56%	—
	2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 149%	—
	2 Mt. —	147%
London pr. 1 Pf. St.	77agedat. —	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. 6.14%	—
	k. S. 78%	—
Paris pr. 300 Frca.	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
	k. S. —	78
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 \mathfrak{R} à 1/3 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 \mathfrak{R} idem „ d°.	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 \mathfrak{R} nach ger. Ausmünzungsfusse. d°.	—	7%
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5 \mathfrak{R} 11%
Holländ. Duc. à 3 \mathfrak{R} auf 100	3%	—
Kaiserl. d° d° „ d°.	—	4
Bresl. d° d° à 65 1/2 As d°.	—	—
Passir d° d° à 65 As „ d°.	—	—
Conv. Species u. Gulden d°.	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. „ d°.	1 1/2	—
Wiener Banknoten	—	78
Gold pr. Mark fein Cölln.	—	—
Silber „ d° d°	—	—
Staatspapiere, Actien, etc.		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats Papiere		
à 3 % von 1830 } von 1000 u. 500 \mathfrak{R}	87	—
	kleinere	—
à 4 % von 1847 von 500 \mathfrak{R}	99%	—
à 4 % von 1852 } von 500 \mathfrak{R}	100%	—
	von 100 \mathfrak{R}	—
à 4 1/2 % von 1851 von 500 u. 200 \mathfrak{R} .	—	101 1/2
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
à 3 1/2 % } von 1000 und 500 \mathfrak{R}	56 1/2	—
	kleinere	—
Actien der ehem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 \mathfrak{R}		
d° d° Sächs.-Schles. EBC.	79 1/2	—
à 4 % à 100 \mathfrak{R}	—	100 1/2
Leipziger Stadt-Obligationen		
à 3 % } von 1000 und 500 \mathfrak{R}	—	95
	kleinere	—
d° d° d° à 4 %	—	—
d° d° d° à 4 1/2 %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. } v. 500 \mathfrak{R}	90 1/2	—
	v. 100 u. 25 \mathfrak{R}	—
d° à 3 1/2 % } v. 500 \mathfrak{R}	94 1/2	—
	v. 100 u. 25 \mathfrak{R}	—
d°. Iausitzer d° à 3 %	—	—
d° d° d° à 3 1/2 %	—	94 1/2
d° d° d° à 4 %	—	100
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 %		
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4 1/2 %	—	106
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		
à 3 % } von 1000 und 500 \mathfrak{R}	89	—
	kleinere	—
d° Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 %	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 %	—	—
d° d° d° d° à 5 %	66 1/2	—
Wiener Bank-Actien pr. St.		
Leipziger d° à 250 \mathfrak{R} pr. 100	179	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 \mathfrak{R} pr. 100	194	—
Lobau-Zittauer d° à 100 \mathfrak{R} pr. 100	—	33 1/2
Alberts- d° à 100 \mathfrak{R} pr. 100	—	—
Berlin-Anhalt d° à 200 \mathfrak{R} pr. 100	—	134
Magdeb.-Leipz. d° i. 100 \mathfrak{R} pr. 100	310	—
Thüringische d° à 100 \mathfrak{R} pr. 100	—	99

